

Bildungssprache im Schulalltag - eure Einschätzung gefragt

Beitrag von „chilipaprika“ vom 3. August 2025 11:18

Also: Ich will definitiv Gymshark nicht in Schutz nehmen und wie gesagt, seine Definitiv von Bildungssprache ist nicht meine, erst recht nicht mit dem Vergleich zu Mathe, aber:

Meine Kids wissen ganz genau, worauf ich abfahre und für ein Subjonctif (oder andere Form) gibt es ein Herzchen (ja, wirklich) im Text, einen kleinen Freudesprung oder Quietscher im Mündlichen. Weil ich sie darauf konditioniere, die "schöne" oder "komplexere" Sprache zu nutzen (die eben in "Ausdrucksvermögen" oder "Grammatik" mehr Punkte gibt (keine volle Punktzahl für perfekt geschriebene Texte, wenn man sich nicht an das bisher erreichte Niveau orientiert)).

Beispiel für meinen Vergleich zu Bildungssprache: Wenn in Deutsch / SoWi / Päda die Kids sich die Mühe machen, nicht mehr, nur "sagen" / "der Autor sagt" zu schreiben, verteile ich auch Herzchen oder andere Verstärker.

Und ja, das tue ich leider je nach Schüler*in oder Klasse bis in die 12. Klasse hinein. Immer auf dem jeweiligen Niveau.

und unter "Fachbegriffe" in Mathe und NaWi fällt sicher eine Menge rein, wenn ich mich nur an die Beispiele meines Seminars zu (u.a.) Bildungssprache erinnere: Die Beschreibung von Vorgängen und Experimenten mit den genauen Wörtern für die Gegenstände und Abläufe ist auch etwas, was eingeübt werden soll.